Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 76. Sonntag, den 30. Juni **1850.**

Abonnements-Erneuerung.

Der „Görlitzer Anzeiger" erscheint auch ferner in derselben Weise wie bisher. Die verehrl. Abnehmer unseres Blatt ersuchen wir beim Beginn des neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um Einzahlung des Abonnementspreises. Alle Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. **Die Exped. des Görl. Anzeigers.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 27. Juni. Heute wird die Ankunft des diesseitigen Gesandten am österr. Hofe, Grafen Bernstoff, erwartet. Auch General v. Radowitz soll von Erfurt hier eintreffen. Die Staatsregierung wünscht, wie wir hören, die Ansichten beider Staatsmänner über die obschwebenden Schwierigkeiten in der deutschen Frage zu hören. — Herr v. Radowitz übernimmt bekanntlich jetzt den Vorsitz im Fürstenkollegium der Union. (D. R.). — Der russ. Gesandte v. Meyendorf soll wirklich seine Entlassung eingereicht, der Kaiser Nikolaus solche aber nicht angenommen haben. — Der Geh. Regierungsrath Delbrück wird zum Zollkongresse nach Kassel gehen. — Die belgische Regierung geht auf die vorgeschlagenen Modifikationen des Handelsvertrages nicht ein, es kann mithin derselbe v. 8. d. M. ab als gekündigt betrachtet werden. — Die von der neapolitanischen Regierung längst erwartete Note durch den englischen Gesandten in Neapel, in Betreff der Entschädigungs-Ansprüche engl. Unterthanen, ist kürzlich übergeben worden. In Folge dessen ist die bereits ernannte Kommission zur Untersuchung aller gleichartigen Reklamationen fremder Regierungen wegen der Verluste, die ihre Staatsangehörigen während der Revolutionsperiode in Sizilien erlitten, zusammengetreten. Die Gesandten von Preußen, England, Frankreich und Oesterreich sind hiervon benachrichtigt und zu einer Konferenz eingeladen worden. Es ist somit der Weg der Unterhandlungen eröffnet und jede Besorgniß, daß ein anderer Weg eingeschlagen werden möchte, beseitigt. — Die engl. Flotte liegt bei Malta vor Anker. Der Postdebit ist der Ostsee-Zeitung wieder gestattet worden. — Es steht nächstens der Abschluß einer Militärkonvention mit Sachsen-Meiningen bevor. — Geh. Rath Dr. Casper läßt sein Gutachten über den Geisteszustand Sefeloge's im Druck erscheinen. — Die Garnisonkirche in Berlin, welche zum Gebrauch für den katholischen Militärgottesdienst vorläufig bis zur Herstellung einer besonderen katholischen Garnisonkirche als Simultankirche bestimmt ist, wird dem Vernehmen nach eine Erweiterung durch den Anbau einer Sakristei erhalten, die zur Aufbewahrung der Gewänder, Gefäße 2c. dienen soll. Das Ministerium hat dazu die Summe von 1000 Thlr. bewilligt. — Es wird gemeldet, daß der ehemalige Professor Kinkel in der Strafanstalt zu Spandau besser behandelt werde, als dies früher im Zuchthause zu Naugardt geschehen, namentlich daß ihm jetzt geistige Beschäftigung gestattet sei.

Breslau. Am 25. Juni früh 3 Uhr sind die hiesigen Maiverurtheilten, welche Festungsstrafe

zu erleiden haben, nach den betreffenden Festungen abgeführt worden, und zwar Semrau und Zander nach Glatz, Schlehan, Nimbs und Kluge nach Silberberg. — In Breslau stehen jetzt nicht weniger als drei Buchdruckereien auf einmal zum Verkauf.

Demmin. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung hat am 24. Juni den früheren Abgeordneten Schulz (Delitzsch) zum Syndikus gewählt.

Naugardt. Am 24. Juni ward die Sitzung des hiesigen Schwurgerichts mit einer Anklage wegen Majestätsbeleidigung gegen den Domänenrentmeister Dúchateau zu Friedrichswalde eröffnet und derselbe freigesprochen.

Sachsen. Bei Bodenbach wird jetzt die Stelle zu einem gemeinschaftlichen Grenz-Bahnhof der sächs.-böhmischen Elbbahn ausgemittelt. — Die Regierung wird jetzt das Turnwesen als Unterrichtszweig organisiren. — Dem Neuen Dresdner Journal, Organ der Union in Sachsen, ist die Nummer vom 25. Juni konfiscirt worden.

Hessen-Darmstadt. Minister Jaup ist nun wirklich aus dem Ministerium geschieden, man spricht davon, daß derselbe durch Hrn. v. Dalwigk ersetzt werde.

Schleswig-Holstein. Daß die Schleswig'sche Landesverwaltung die Wahlen nach Kiel untersagt hat, haben wir schon mitgetheilt. Demungeachtet wird Schleswig wählen. In Apenrade sollen sich c. 200 Personen zum wählen bereit erklärt und man ihnen 56 Wagen von verschiedenen Seiten zur Verfügung gestellt haben. Nach einem in Altona angelangten Gerüchte sollen 45—50 Wagen Flensburger in Tondern angelangt sein.

Oesterreich.

In einer am 20. Juni über die Verwaltung Ungarns zusammengetretenen Kommission wurde festgestellt, daß der militärische Einfluß daselbst sich nur auf Presse (!) und Association beschränken, die übrigen Zweige dagegen den Civilbeamten anheim gegeben werden sollen. Das Land wird in 5 Verwaltungskreise getheilt; jeder Kreis erhält einen Kreis-Präsidenten, an der Spitze des Landes steht ein Statthalter mit einigen Statthaltereiräthen. Die Kreispräsidenten sind nur in gewissen Punkten dem Statthalter untergeordnet, in den meisten Stücken stehen sie unter unmittelbarer Leitung des Ministeriums. — Die Ausgabe der Reichsschatzscheine wird vom 1. Juli ab stattfinden. — Am 25. Juni wurde die Gerichtsorganisation für Croatien und Slavonien veröffentlicht. Dieses vereinigte Kronland umfaßt 341 Q.-Meilen mit einer Bevölkerung von 900,000 Seelen. Außer den 5 Komitaten Agram, Warasdin, Kreutz, Veröcze und Possegg gehören auch der kroatische Küstenstrich und die Stadt Fiume dazu. Die Komitatseintheilung wurde beibehalten. Es werden Bezirksgerichte je für 16,000 Seelen, in Agram wird ein Oberlandesgericht eingerichtet. Das Institut der Staatsanwaltschaft wird dort mit der neuen Strafproceßordnung gleichfalls eingeführt. — Nächstens werden auch im Leitmeritzer Kreise die Jesuiten ihre Erbauungspredigten vom Stapel lassen.

Wien, 26. Juni. Eingegangenen Nachrichten zufolge ist die Seidenernte in Italien wahrscheinlich unter mittelmäßig. — Das Wollgeschäft in Ungarn geht an. — Die heutige Wiener Ztg. bringt den kroatisch-slavonischen Landtagsabschied noch vom Jahre 1848 her. — Die nationale Sprache wird als Geschäftssprache anerkannt; doch wird der Wunsch nahegelegt, mit der Centralgewalt und mit den Behörden anderer Kronländer deutsch zu korrespondiren. — Im Sinne der Charte vom 4. März 1849 wird der kroatische Landtag für Civil- und Strafrechtssachen autonom erklärt. Der verabschiedete sei aufzulösen und für den neu zu berufenden eine provisorische Wahlordnung zu entwerfen. (Tel. C. B.)

Agram, 24. Juni. Der Banus Jellachich ist hier eingetroffen und festlich empfangen worden. Der Geist ist für die Regierung jetzt in den südslavischen Ländern ein günstigerer, wozu namentlich die vielfach eröffneten Aussichten auf Civilanstellungen beitragen. Eine sehr dankende Ansprache des Kaisers an das Militärgrenzvolk ist veröffentlicht worden. Das neue Statut für die Grenze beruht gleichfalls auf dem Prinzip militärischer Organisation. (Tel. C. B.)

Dänemark.

Kopenhagen, 22. Juni. In Eile theile ich Ihnen den Inhalt des dänischen Ultimatums mit, wie er hier von fanatischen Dänen verbreitet wird. Es klingt unglaublich. Vielleicht haben Sie schon Genaueres erfahren. Da diese Dänen zugleich Mitglieder des Reichstages sind, so habe ich Grund, die besagten Prahlereien doch für richtig zu halten: 1) Dänemark will nicht mit den Herzogthümern verhandeln, sondern sogleich den Krieg; 2) es will fremde Intervention, also russische Hülfe gestattet wissen; 3) es will entweder, daß Deutschland die Holsteiner unterwerfe, oder daß es Holstein zu Lande und zur See angreifen dürfe; 4) es will von Preußen das Versprechen, daß die dänische Erbfolge auch für die Herzogthümer anerkannt werde; 5) es will, daß Preußen einen Separatfrieden schließe, ohne die andern deutschen Staaten deshalb zu befragen. (Köln. Ztg.)

Einheimisches.

Görlitz, den 28. Juni Nachmittag 6½ Uhr kam der Herr Handelsminister v. d. Heydt von Lauban hier an, von wo ihn, im Auftrage der Stadt Görlitz, der Herr Stadtkämmerer Richtsteig eingeholt

hatte. Derselbe wurde im „Gasthofe zum Hirsch" von der städtischen Behörde, der Handelskammer, dem Gewerberathe, dem Handwerkerverein und dem Gewerbeverein (durch die betreffenden Vorstände) und mehrern Königl. Beamten empfangen und nahm noch die Ernst Geißler'sche und Carl Geißler'sche Fabrik, so wie das Waarenlager des Handelskammer-Präsidenten Hrn. Schmidt in Augenschein; fuhr dann zum Viaduct, zum neuen Packhof und von da zurück in die Stadt. Sonnabends früh besichtigte der Herr Handelsminister die Peterskirche, die Strafanstalt, die Halberstadt'sche Fabrik und das Rathhaus, wo die Vorstellung des Magistrats-Collegii stattfand. Um 11 Uhr kehrte der Herr Minister über Kohlfurth nach Berlin zurück. Wiederholt erhielten die Behörden die Versicherung, daß Görlitz zum Schlusse seiner Inspectionsreise ihm ein freundliches Bild gegeben habe, sowie derselbe seine volle Zufriedenheit mit dem Stande der Industrie und des Handels hierselbst äußerte. In der Begleitung des Herrn Ministers befand sich der Herr Geheime Finanz-Rath Mellin und der Eisenbahndirector Herr Kostenobel. Von Liegnitz war der Herr Regierungs-Präsident v. Westphalen hier eingetroffen, welcher den Herrn Minister bis Hansdorf begleitete.

Publikationsblatt.

[3376] Bekanntmachung.

Diejenigen ehemaligen Mitglieder der hiesigen Bürgergarde, welche der jetzt noch Dienst thuenden Abtheilung nicht angehören, werden hierdurch aufgefordert, die noch in ihren Händen befindlichen, ihnen geliehenen Ausrüstungsgegenstände und Waffen, als Helme, Gewehre, Hirschfänger und Lederzeug, binnen acht Tagen zurückzugeben. Die Beamten des Servisamtes sind angewiesen, während der Nachmittagstunden der Wochentage die abzuliefernden Sachen anzunehmen.

Görlitz, den 22. Juni 1850. Der Magistrat.

[3404] Es sollen die Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, jede für sich zu 23 Stück Doppelfenstern für das Schulhhaus in der Oberlangengasse, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl in Submission, gegeben werden.

Das Probefenster kann bei dem Tischlermeister Herrn Hirche in Augenschein genommen und die Submissionsbedingungen auf unserer Kanzlei eingesehen werden.

Submittenten haben ihre Offerten mit der Aufschrift:
„Submission wegen der Tischler-, resp. Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-Arbeiten zu Doppelfenstern" bis zum 5. Juli c. auf unserer Kanzlei abzugeben. Die Eröffnung der Submissionen findet am 6. Juli Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause statt.

Görlitz, den 28. Juni 1850. Der Magistrat.

[2152] Nothwendiger Verkauf.

Die dem vormaligen Oekonomie-Inspektor Herrn Siebenbürger gehörige, sub No. 92. zu Görlitz belegene, auf 3620 Thaler gerichtlich abgeschätzte Landung soll am 5. August 1850 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.

Görlitz, den 13. April 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2820] Freiwillige Subhastation.

Die von dem Müllermeister Johann Gottfried Schwarze nachgelassene, auf 4764 Thlr. 15 Sgr. taxirte Wassermühle No. 33. zu Troitschendorf soll

den 16. Juli 1850, von Vormittags 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei-Abtheilung I. und II. einzusehen.

Görlitz, den 24. Mai 1850. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

[3390] Bekanntmachung.

In Folge eines Gesuchs desjenigen Gläubigers, welcher die Sequestration der Siebenbürgerschen Grundstücke ausgebracht hat, wird der am 3. Juli c. N.M. 2 Uhr zum Verkauf der Gräserei ꝛc. im Sandow'schen Kaffeehause anstehende Termin hierdurch aufgehoben.

Görlitz, den 29. Juni 1850. Krämer.

[443] **Nothwendiger Verkauf.**

Das in der Königl. Preußischen Oberlausitz und dem Rothenburger Kreise gelegene Erb- und Allodialgut Zoblitz, erkl. der gegenwärtig zu Sänitz gehörigen Wiese in der Sänitzer Haide (die Bartlache genannt) zufolge der nebst neuestem Hypothekenschein in unserm Geschäftsbureau III. einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 21,833 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, soll in dem

auf den 29. Juli 1850, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton in unserm Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Der seinem jetzigen Aufenthaltsorte nach unbekannte eingetragene Besitzer des Gutes Zoblitz, Major a. D., Ludwig Friedrich Alphons von Gagern, wird zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Rothenburg, den 29. Dezember 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3370] **100 Thaler** sind pupillarisch sicher zur ersten Hypothek aufs Land sogleich auszuleihen in der Fleischergasse No. 203.

[3207] Auf ein Grundstück in der Vorstadt hierselbst wird zu Johanni d. J. innerhalb der ersten Hälfte der gerichtlichen Taxe ein Kapital von **1000 Thalern** zu borgen gesucht. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

[3413] **Große Mobiliar-Auktion.**

Morgen, Montag, den 1. Juli, früh von 8 und Nachm. von 2 Uhr ab werden Rosengasse No. 256. aus einem herrschaftlichen Nachlasse Mahagoni-, Kirschbaum- und andere Meubles, wobei 1 Schreibsekretär, 1 Schreibkommode, 1 Büffet, mehrere Spiegel, Rohr- und Polsterstühle, Sophas, Tische und Schränke aller Art, Kommoden, Bettstellen, viele werthvolle Gegenstände, namentlich ☞ **eine große massiv messingne Jahr-Uhr mit Gehäuse**, welche die Viertel- und ganzen Stunden repetirt, ☜ 1 Tisch-Uhr, 1 Reise-Necessair ꝛc., ferner: Glas, Porzellan, Küchengeräth, Polstersachen und eine Menge anderer Gegenstände meistbietend versteigert, und zwar zuerst Glas und Porzellan und demnächst die Meubles. Die Uhren kommen gegen 11 Uhr vor.

Gürthler, Aukt.

Meine Eisen-, Messing- u. Kurzwaaren-Handlung

befindet sich von heute an in meinem Hause

Obermarkt- und Breitengassen-Ecke.

Görlitz, den 30. Juni 1850.

[3405] **Heinrich Cubeus.**

[3414] Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Verkaufslokal aus dem Hildebrandt'schen Hause vis-à-vis in das Uhse'sche Haus verlegt habe. Dem geehrten Publikum für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, ersuche ich zugleich dasselbe, mir dieses auch ferner bewahren zu wollen.

Auch zeige ich hiermit an, daß von heute ab täglich warme Saucischen zu haben sind.

Eduard Brendel jun., Steingasse No. 92.

[3377] Ein kleines messingernes **Mikroskop** ist zu verkaufen Bockgasse, **Wilhelms** Druckerei.

[3316] Eine sehr schöne Auswahl vorzüglich billiger **Tapeten** empfing und empfiehlt

C. F. Neumann, Webergasse No. 44.

[3295] **Neue Matjes-Heringe** von vorzüglicher Güte hat erhalten und empfiehlt

Julius Eiffler.

[3388] **Leinene und baumwollene Kleiderstoffe** in nur echten Farben erhielt eine Auswahl von circa 50 Mustern

Eduard Schultze, Obermarkt No. 23.

[3294] **Bade-Anstalt, Rothenburgerstraße No. 972b.**

Meine **Strom-** und **Douche-Bäder** in einzelnen Zellen, sowie auch das große **Schwimm-Bassin** sind wieder auf das bequemste eingerichtet. Für diejenigen Badegäste, welche jenseits der Neiße, vom Hennersdorfer Wege aus, übergefahren sein wollen, steht ein Kahn zur Verfügung. Bade-Billets sind in meinem Gewölbe, Brüdergasse No. 8., sowie in der Expedition d. Bl. und im Gasthofe zum Kronprinzen zu haben.

Julius Eiffler.

[3411] **Stuhlrohr** empfing und empfiehlt sehr preiswürdig

Joseph Berliner.

[3393] Aus dem soeben erschienenen Rechenschaftsbericht der

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

für 1849 geht neben anderen befriedigenden Ergebnissen hervor, daß 566,250 Thlr. an die Erben von 334 gestorbenen Versicherten ausgezahlt wurden und daß sich bei einer Jahreseinnahme von 1,108,589 Thlr. ein reiner an die Versicherten zu vertheilender Ueberschuß von 216,893 Thlr. ergab. Der Bankfonds ist auf 5,722,693 Thlr. und die Zahl der Versicherten auf 15,471 Personen gestiegen. Die Dividende für 1850, aus 1845 stammend, beträgt 28 Prozent; für 1851 steht eine ebenso reichliche Dividende in Aussicht. Zu Versicherungen laden ein

Albert Otto in Görlitz,
C. F. Meusel und Schulz in Zittau,
Moritz Weltz in Bautzen,
F. F. Gerlach in Bunzlau,
J. C. H. Eschrich in Löwenberg.

[3396] **11,200 Thaler Rente.**

Mittelst eines geringen Einschusses von nur wenigen Thalern ist man im Stande, sich bei einem Unternehmen zu betheiligen, welches dem Interessenten schon von diesem Jahre an eine

jährliche Dividende bis zu 28,000 Mark oder 11,200 Thaler Pr. Ct.

einbringen kann. Allen, welche bis zum 14. August d. J. deshalb in frankirten Briefen anfragen, ertheilt unentgeldlich nähere Auskunft das Bureau von

Joh. Poppe,
Aegidienstraße No. 659. in Lübeck.

[2972] **Beachtenswerth!**

Wie und wo man für 8 Thaler Preußisch Kourant in Besitz einer baaren Summe von ungefähr

Zweimalhunderttausend Thalern

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Commissions-Bureau **unentgeldlich** nähere Auskunft. Das Bureau wird auf desfallsige, bis spätestens den 15. Juli d. J. bei ihm eingehende **frankirte** Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiermit ausdrücklich, daß, außer dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Commissions-Bureau zu ertheilende **nähere** Auskunft **Niemand irgend etwas zu entrichten hat.**

Lübeck, Juni 1850.

Commissions-Bureau,
Petri-Kirchhof No. 308. in Lübeck.

[3416] **Dachglasziegel,** schön stark mit Nasen zum einhängen, empfiehlt
A. Seiler, Glasermstr.

[3415] Auf dem Dominio Leopoldshain steht eine Parthie hartes und weiches Reißig zum sofortigen Verkauf.

[3371] Bautznerstraße No. 910. ist ein in Federn hängender **Kinderwagen** zu verkaufen.

[3392] Veränderungshalber ist ein Gemüsehandel an einem belebten Platze zu verkaufen und der Laden dazu zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3399] **Durch die schnelle Abnahme unserer sich selbst empfehlenden Dachziegeln war es nicht möglich die geehrten Herren Bauunternehmer genügend zu befriedigen und zeigen wir hiermit ergebenst an, daß von jetzt ab Dachziegeln sowohl in der Stadt-Ziegelei zu Seidenberg à 1000 Stück 8 Thlr., als auch in der Niederlage des Herrn Bäckermeister Beier zu Görlitz, Obermarkt No. 97. à 1000 Stück 9 Thlr. 15 Sgr. stets hinreichend vorhanden sein werden.**

Seidenberg, den 28. Juni 1850. Beier u. Schmidt.

[3323] Das Haus No. 155. auf dem Viehmarkte in Schönberg gelegen, ist veränderungshalber mit 1 Scheffel Acker und Obstgarten unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer. **Robert Strücker.**

[3374] Auf dem Dominium Ober-Bellmannsdorf bei Schönberg wird die Nutzung der Kühe (Oldenburger Race) zu Michael dieses Jahres pachtlos.

[3386] Die Dominial-Brauerei zu Kieslingswalde bei Görlitz, durch den Tod des Brauermeister Schulze erledigt, soll von Michaelis d. J. ab anderweit verpachtet werden.

[3379] Ein Sack mit Sallat wurde gefunden. Der Eigenthümer kann denselben zurückerhalten bei **Traugott Roitsch** in Friedersdorf.

[3401] Ein Beutel mit etwas Geld ist gefunden worden und kann der rechtmäßige Eigenthümer ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **C. A. Starke.**

[3395] Sollte Jemand ein **Rothkehlchen** seit Mittwoch der verflossenen Woche eingefangen haben, der wolle es gefälligst gegen eine Belohnung in der Jüdengasse No. 251. zurückgeben.

[3387] Ein Pferdeknecht und eine Magd, mit guten Attesten versehen, finden auf dem Dominium Kieslingswalde sofort ein Unterkommen.

[3394] Eine Wirthschafterin von mittlern Jahren, welche die Haus- und Viehwirthschaft gut versteht; kann ein Unterkommen finden. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3400] Petersstraße No. 320. ist ein schönes Zimmer vorn heraus, mit oder ohne Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen.

[3397] Veränderungshalber ist in einer belebten Straße ein heizbarer Laden, welcher auch als Niederlage gebraucht werden kann, baldigst billig zu vermiethen und Näheres in der Expedit. d. Bl. zu erfahren.

[3402] Ober-Langengasse No. 186. sind 2 Stuben mit Alkoven, Küche, Bodenkammer 2c. zum 1. Oktober an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres beim Tischlermeister Donat am Jüdenring.

[3403] Jüdenring No. 183. ist eine Stube mit Stubenkammer, Bodenkammer und Holzgelaß zum 1. Oktober zu vermiethen.

[3407] Eine große und eine kleinere Wohnung mit und ohne Pferdestall ist zu vermiethen und Michaelis zu beziehen: Obermarkt 105.

[3257] Demianiplatz No. 477a. ist eine meublirte Stube zu vermiethen.

[3373] In der Neißgasse beim Seilermeister **Wetzold** ist der erste Stock, bestehend aus 2 Stuben nebst Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, Holz- und Kellergelaß zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

[3245] Jakobsgasse No. 839. sind zwei meublirte Stuben vorn heraus vom 1. Juli d. J. ab an einen ruhigen Miether zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen beim Turnlehrer Hrn. **Böttcher.**

[3385] In No. 527. in der Nikolaivorstadt ist eine Tuchmacherstube nebst allem Zubehör zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.

[3412] In No. 748. ist eine Stube mit Stubenkammer, Küche und Küchenstube an eine ruhige Familie zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.

[3417] **Das vom Herrn Landrath v. Haugwitz zeither bewohnte Quartier ist von jetzt ab oder zum 1. Oktober d. J. anderweitig zu vermiethen.**
Augustin am Obermarkt.

[3384] Auf dem Handwerk No. 366b. ist die zweite Etage, bestehend aus zwei Stuben, einem Alkoven und übrigem Zubehör, an eine womöglich kinderlose Familie zu vermiethen und vom 1. Oktober d. J. an zu beziehen. Näheres beim Schlossermstr. **Falkner.**

[3391] Am Mühlwege No. 794c. ist die erste Etage, bestehend in 5 Stuben in zwei Piecen, Küche, und übrigem Zubehör mit oder ohne Pferdestall und Wagenremise vom 1. Oktober, oder wenn es gewünscht wird, vom 1. August d. J. ab zu vermiethen. Näheres im Parterre links.

[3380] Lunitz No. 525b. ist eine Stube zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

[3410] Herr S. Sie wissen, daß Sie durch den, der von dem, was er vertritt, gerade am wenigsten weiß, genug gelitten haben. — Dulden Sie dergleichen neue Krämerei nicht länger; sondern denken Sie: Muth ist der beste Harnisch gegen maßlose Dreistigkeit!

[3408] **Recte est!**
Der von den Fünfern in der Mitte,
Kennt selbst am besten seine Schritte! —

[3389] Denjenigen beiden Burschen, welche sich erdreisteten, in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. auf meinen Fluren zu jagen, diene zur Nachricht, daß ich selbige im Wiederholungsfalle gerichtlich belangen werde, da sie mir wohl bekannt sind.
A. Garbe, Stadtgartenbesitzer.

[3409] Die im letzten Anzeiger ad No. 3343. beregte Annahme werden wir in nächster Frist besonders beantworten, und begnügen wir uns hier die Anzeige davon zu machen. Um jedoch alle falsche Auslegung über die Absicht jenes nur allgemein angedeuteten Sachverhältnisses zu entfernen; theilen wir vorweg schon mit, daß dasselbe keineswegs Mehrere, sondern Einen tangirt.

Sängerfest auf der Landeskrone betreffend.

Eine Anzahl Sänger, welche am vergangenen Montage, den 24. Juni, sich wegen Betheiligung an dem den 5. August a. c. auf der Landrskrone stattfindenden Gesangfeste als

Görlitzer Central-Gesang-Verein

verbunden haben, fordern hiermit alle Sänger von Görlitz und Umgegend, welche sich demselben noch anschließen wollen, freundlichst auf, sich bis spätestens Donnerstag, den 4. Juli, melden zu wollen, da nach diesem Termine die Listen geschlossen werden. Listen zur Unterzeichnung liegen aus bei den Herren: Musikdirektor Klingenberg (Krebsgasse), Caffetier Volk (in No. 1. am Untermarkt), Goldarbeiter Finster (Steingasse No. 24.), Buchbinder Bertram (Neißgasse No. 353.) und in der Buchhandlung der Herrn G. Heinze u. Comp. (Oberlangengasse No. 185.).

Die Gesangsübungen finden jeden Mittwoch und Donnerstag, Abends 8 Uhr im Mädchenschulgebäude (auf dem Fischmarkt) unter Direktion des Herrn Musikdirektor Klingenberg statt.

[3406] **Das Comité.**

[3381] Mittwoch, den 3. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, **Versammlung des evangelischen Vereins** im Saale der Societät, wozu ergebenst einladet
der Vorstand.

[3334] Sonntag, den 30. d. M., findet bei Unterzeichnetem großes **Instrumental-Concert** statt, wozu ergebenst einladet
Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 1¼ Sgr.
Hensel in der Oberkahle.

[3398] Heute, Sonntag den 30., ladet zum **Tanzvergnügen** und **Kuchen** ergebenst ein
Thomas in Rauschwalde.

[3378] **Bierabzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt, Dinstag, den 2. Juli, Waizenbier.**

[3383] **Frankfurter Krebse sind angekommen und in beliebigen Quantitäten zu verspeisen bei Ernst Held.**

[3375] Heute, Sonntag, den 30. d., ladet Vormittags zum Schweinschlachten, Wellfleisch und warmer Wurst und Nachmittags 2 Uhr zum Lagenschieben um Schweinefleisch ergebenst ein

Müller, Gastwirth in Nieder-Ludwigsdorf.

Literarische Anzeigen.

[3382] Die **Heyn**'sche Buchhandlung (**E. Remer**), Obermarkt No. 23., empfiehlt sich zur Besorgung nachstehender Zeitschriften:

Bürger- und Bauernzeitung. Preis vierteljährlich 15 Sgr.
Kladderadatsch. Preis vierteljährlich 17½ Sgr.
Buddelmeier-Zeitung. Preis vierteljährlich 20 Sgr.
Urwähler-Zeitung. Preis vierteljährlich 20 Sgr.

Ebenso liefern wir alle in Berlin erscheinenden Blätter möglichst rasch und pünktlich. Bestellungen erbitten wir uns nur unter Vorausbezahlung des vierteljährlichen Preises.

☞ Soeben ist erschienen die **vierte** Lieferung der

Geschichte von Görlitz
in vier Büchern
nebst einem
Wegweiser durch Görlitz
von Dr. Neumann,
Mitglied der oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften.

Diese Lieferung enthält: Buch IV. Kap. 2. Geschichte der evangelischen Parochie. Kirchenordnung. Schwenkfeldianer. Kryptokalvinismus. Pietismus. Kap. 3. Die alte Schule. Das görlitzer Gymnasium seit 1563. Kap. 4. Der Gesang in Görlitz von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Gesangbücher. Kap. 5. Geschichte der Buchdruckerei in Görlitz. Kap. 6. Die Schweden in der Lausitz. Karl XII. in Görlitz. Kap. 7. Durchmärsche und Belastungen der Stadt während der schlesischen Kriege. 1742. 1745. Kap. 8. Schicksale der Stadt während des siebenjährigen Krieges. Kap. 9. Die milden Stiftungen in Görlitz. Kap. 10. Die letzten Jahre der Stadt unter dem sächsischen Regimente bis zum Befreiungskriege. 1810—1813. Kap. 11. Görlitz vom Anfange des Jahres 1813 bis zum Ende des Waffenstillstandes 15. August 1813. Kap. 12. Vom 15. August 1813 bis zur Erbhuldigung an Preußen.

Der fünften (letzten) Lieferung wird der Situationsplan beigegeben. — Alle Buchhandlungen nehmen noch Bestellungen auf das ganze Werk an. **Nach Vollendung desselben tritt eine Preiserhöhung ein.**

[3006] In **Gustav Köhler**'s Buchhandlung in Görlitz ist vorräthig:

Dr. L. Leonhardy:

Die Krankheiten in den Entwicklungsjahren
des weiblichen Geschlechts,

deren Ursachen und Verhütung, nebst einem bisher unbekannten Mittel, die immer allgemeiner werdenden bleichsüchtigen Leiden der weiblichen Jugend zu vermeiden. Ein unentbehrlicher Räthgeber für alle Aeltern, denen das Wohl ihrer Töchter am Herzen liegt. Preis 20 Sgr.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.